Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der Regel u. wenn irgend möglich in der nächsten Nr. zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 199. Leipzig, Dienstag den 28. August. 1883.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Corporationen werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[39200.] Freystadt in Schl., 2. Juli 1883.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich die seither dem Herrn Georg Doeger hier gehörigen Geschäfte ohne Activa und Passiva durch Kauf erworben habe und vom heutigen Tage ab unter der bisherigen Firma:

Georg Doeger'sche Hofbuchhdlg. und Hofbuchdruckerei

(Ferdinand Pohl)

fortführen werde.

Unverlangte Sendungen bitte ich mir nicht zu machen; was ich gebrauche, werde ich direct verlangen. Dagegen sind mir Wahlzettel, Circulare etc. stets willkommen und bitte, selbe an Herrn R. Streller in Leipzig abzugeben, der die Güte hatte, meine Commission für Leipzig zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Pohl.

[39201.] Mit heutigem Tage eröffne am hiesigen Platze eine

Sortimentsbuchhandlung.

Prospecte, Circulare ꝛc. erbitte durch Herrn R. Streller in Leipzig.

Heydekrug, 20. August 1883.

Adolf Stahl.

Verkaufsanträge.

[39202.] In einer grösseren Handelsstadt Bayerns ist eine ältere, durchaus solide Buch- und Musikalienhandlung, verbunden mit grosser Leihbibliothek und Musikalien-Leihanstalt, kleinem Verlag etc., für 45,000 Mark zu verkaufen. Das Geschäft hat einen grossen Kundenkreis, sehr bedeutende Continuationen und bringt einen Reingewinn von 6—8000 Mark p. a.

Berlin. **Elwin Staude.**

[39203.] Die günstigste Gelegenheit zur Selbständigkeit. — In einer freundl. Stadt Deutsch-Oesterreichs ist eine kl. Buchh., die größerer Ausdehn. fähig ist, sofort um einige Hundert Gulden zu verkaufen. Nur ernste Reflectenten, die sogleich übernehmen können, wollen sich melden unter Y. Z. 4. durch die Exped. d. Bl.

[39204.] Ich bin beauftragt, zu verkaufen: Einen photographischen Kunstverlag wegen Uebersiedelung nach dem Ausland. Jahresgewinn 15 Mille. Kaufpreis incl. des ganzen werthvollen Inventars 30 Mille.

Stuttgart, Herzogstraße 6 b. **G. Wildt.**

[39205.] In einer norddeutschen Universitätsstadt ist eine alte solide Sortimentsbuchhandlung ohne Nebenbranchen wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen; da derselbe nur am Verkehr mit dem Publicum gehindert ist, sonst aber arbeitstüchtig, so würde auch vorgängig ein Theilhaber aufgenommen. Die Acquisition ist eine selten günstige und belieben sich Herren, die über 15—20,000 Mk. verfügen (keine Vermittler), zu melden unter N. Z. 304. durch die Exped. d. Bl.

[39206.] Ein Verlagsgeschäft oder auch ein einzelner größerer Artikel desselben (letzterer mit Verlagsrecht und sämmtlichen Vorräthen, die etwa 60,000 Mk. betragen, für nur 18,000 Mk. baar) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten sub C. B. 27. befördert die Exped. d. Bl.

[39207.] Einer kleiner Verlag, eignet sich auch als Nebenerwerb für einen Gehilfen, ist billig zu verkaufen. Offerten unter E. B. 13. durch die Exped. d. Bl.

Theilhabergesuche.

[39208.] Ein junges, im besten Aufblühen befindliches Verlagsgeschäft populär-wissenschaftlicher Richtung sucht einen praktisch gebildeten tüchtigen Buchhändler als Theilhaber, der in der Lage ist, eine Baareinlage von mindestens 10,000 Mk. zu leisten. — Offerten unter: „Theilhaberschaft" Leipzig postlagernd erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[39209.] Die

„Allg. Bäcker- u. Konditor-Zeitung"

in Stuttgart, ein bedeutendes illustrirtes offizielles Genossenschaftsorgan für die deutschen Fachgenossen, 3. Jahrgang, kostet nur 2 ℳ vierteljährlich. Erscheint wöchentlich einmal.

Anzeigen, 20 ₰ die Petitzeile, sind in der Regel sehr wirksam.

[39210.] Soeben erschien und gelangte zur Ausgabe:

Comtoir-Kalender pr. 1884.

Doppelseitig mit Zwischenräumen auf gutem weißen Schreibpapier.

Bezugsbedingungen: Nur baar.

Unaufgezogen.

10 Expl.	— ℳ	35 ₰	no.
100 „	3 „	— „	„
500 „	13 „	— „	„
1000 „	20 „	— „	„

Aufgezogen:

1 Expl.	— ℳ	13 ₰	no.
10 „	1 „	20 „	„
100 „	11 „	— „	„

Indem ich den bereits seit Jahren in meinem Verlage erscheinenden sauber ausgeführten Kalender Ihrer geneigten Beachtung empfehle, bitte ich Sie, auf Grund vorstehender Bedingungen zu verlangen.

Berlin, Krausen-Str. 42.

E. Mecklenburg.

[39211.] Die vielen directen Bestellungen und Anerkennungsschreiben über:

Präludium und Fuge

über

Ein' feste Burg ist unser Gott"

für die Orgel componirt

von

C. Stein, Musikdirector.

Op. 30. Preis 1 ℳ ord., 50 ₰ no.

liefern den Beweis, wie zeitgemäß diese wirkungsvolle Composition des bekannten Autors.

Am 10. November dürfte wohl in jeder evangelischen Kirche Luthers: „Ein' feste Burg" gesungen werden, und Organisten, denen Sie dieses neueste Opus Stein's zuschicken, werden Ihnen dafür dankbar sein. — Vergessen Sie nicht, auch evangelische Schullehrer-Seminare auf dieses „Präludium" aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Wittenberg, 22. August 1883.

R. Herrosé Verlag.

526